Von: Rabanus Martin
An: antwort@rentenpolitikwatch.de
Thema: AW: RENTENPOLITIK-WATCH bittet um Antwort
Datum: Donnerstag, 28. April 2016 12:40:27
Anlagen:

Sehr geehrte Frau Harms,
sehr geehrter Herr Triebe
sehr geehrter Herr Teufel,

vielen Dank für Ihre Anfrage zu meiner Position zur Rentenpolitik. Ich und meine Partei begreifen die Rente stets in drei Säulen: gesetzliche Rente, betriebliche Altersvorsorge und private Vorsorge. Hierbei befinden wir uns schon alleine aufgrund des demographischen Wandels und sich verändernder Arbeits- und Lebensbedingungen in einem fortwährenden Fortentwicklungsprozess und so sehen ich wie auch meine Partei hier Handlungsbedarf . Als SPD werden wir in den kommenden Monaten des Programmprozesses ein in sich geschlossenes Konzept erarbeiten, die Beratungen hierzu haben auf den verschiedenen Ebenen bereits begonnen. Gerne trete ich mit Ihnen in einen konstruktiven Diskurs über genau dieses Konzept, wenn es vorliegt.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Rabanus

Von: kontakt@rentenpolitikwatch.de [mailto:kontakt@rentenpolitikwatch.de]
Gesendet: Montag, 11. April 2016 13:30
An: Rabanus Martin <martin.rabanus@bundestag.de>
Betreff: RENTENPOLITIK-WATCH bittet um Antwort

Herr Martin Rabanus
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Betrifft: Bitte um Auskunft über Ihre rentenpolitischen Ziele

Sehr geehrter Herr Rabanus,

Sie sind Abgeordneter des Bundestages bzw. kandidieren zur Bundestagswahl im Herbst 2017.

Ein immer dringender werdendes Problem, das bundespolitisch zu lösen ist, wird die Abwehr von millionenfacher Altersarmut bzw. die Verhinderung der Lebensstandardsenkung für alle heutigen und zukünftigen RentnerInnen sein. Diese Problematik betrifft weit über 90% der Bevölkerung in unserem Land. Es handelt sich also keinesfalls um ein Randproblem.

Um hier Transparenz über die Positionen der Abgeordneten bzw. KandidatInnen zum Bundestag herzustellen und den WählerInnen Entscheidungshilfe zu geben, richten wir die folgenden Fragen an Sie.

Ihre Antworten, oder auch Nichtantworten, werden wir über das Internetportal

www.rentenpolitikwatch.de